

Erwiderung

von Lewis Stanton Palen zu den Angriffen

SVEN HEDINS

gegen

OSSENDOWSKI

Dr. Sven Hedin hat Dr. Ferdinand Ossendowski in einem veröffentlichten Briefe einen Schwindler genannt.

Der schwer beleidigte Verfasser befindet sich zurzeit im Auftrage eines großen deutschen Verlages auf einer Jagd- und Forschungs Expedition in Nordafrika. Da er infolgedessen auf die gegen ihn vorgebrachten Verleumdungen nicht selber sofort antworten kann, halte ich es als sein Herausgeber und Mitarbeiter für meine Pflicht, in seinem Namen zu sprechen.

Wenn ein angesehenener Mann einen anderen angesehenen Mann einen Schwindler nennt, so ist das eine überaus ernste Angelegenheit, und zwar nicht nur für den Angegriffenen, sondern auch für denjenigen, von dem die Beschuldigung ausgeht. Bevor ein anständiger Mensch in so schwerwiegender Weise gegen den guten Namen eines anderen Menschen vorgeht, wird er sich die Sache aufs gründlichste überlegen müssen. Wenn er aber, wie Dr. Sven Hedin, einen wahren Verfolgungsfanatismus zeigt, so liegt der Gedanke nahe, daß der Betreffende mit seinen Angriffen einen bestimmten Zweck verfolgt. Unter Menschen, die auf Anstand halten, wird jemand, der ehrenrührige Beschuldigungen gegen einen anderen vorbringt, nur dann bestehen können, wenn er unbedingt schlagende, geradezu zwingende Beweise für seine Anklagen hat. Hat er diese aber nicht, so fällt die ganze Schwere der Beschuldigung auf ihn selber zurück, so steht er vor der Welt als ein Verleumder da. In dieser Lage befindet sich der als Forscher so angesehene Dr. Sven Hedin. Was ich hier vorzubringen habe, möge es beweisen.

Im voraus möchte ich einige Bemerkungen über die Entstehungsgeschichte des Buches „Tiere, Menschen und Götter“ machen. Ich bin im Herbst 1921 auf ein und demselben Dampfer mit Dr. Ossendowski, also bald nach der erfolgreichen Flucht des letzteren vor den Bolschewisten, von Asien nach den Vereinigten Staaten gefahren. Wir reisten dann zusammen nach New York und von dort nach Washington, wohin Dr. Ossendowski von der polnischen Regierung als Ratgeber der polnischen Gesandtschaft für fernöstliche Angelegenheiten für die Dauer der Washingtoner Konferenz berufen worden war und wo ich Aushilfsdienste in mandchurischen und mongolischen Fragen im amerikanischen Staatsdepartement leisten sollte.